

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

möglichst viele Schüler durchbringt. – Prüfungsaufgaben klar abfassen. Spezielle «Kniffligkeit» ist zu vermeiden. Der Prüfende soll die Atmosphäre entspannen. – Lehrer sollten bedenken, daß sich Menschen oft erst später voll entwickeln. Wenn sie die Laufbahn unnötig erschweren, laufen sie Gefahr, als «gelehrte Dummköpfe» taxiert zu werden. – Es kümmert uns wenig, ob der Chirurg auch Differentialgleichungen lösen kann. – Beim Aufgabenstreik leiden nur die Kinder, die sitzen bleiben. – Trotz des Geschreis nach Wissenschaftern wird die Schule weder vereinheitlicht, noch vereinfacht. – Die «Etude» ist ausgezeichnet. Dazu käme noch ein vorübergehend zu lehrendes Fach: «Methodik des Lernens ... und Selbstvertrauens». – Für die Prüfungen bleibt in naher Zukunft: etwas Intelligenz und viel Glück. – Trotz Lärm, Unrast, Zerstreuungsmöglichkeiten, denen die junge Generation ausgesetzt ist, bleiben teure Nachhilfestunden und später «Beziehungen» anzuknüpfen für die guten Pöstchen, ein gangbarer Ausweg. F. M. R.

Eine Lehrerin:

Ehemals Lehrerin, erlebe ich jetzt als Mutter die Fragen «von der andern Seite» her und möchte nur auf ein paar wenige Punkte hinweisen: Früher galt weithin das System Vorzeigen – nachmachen, und allein mit einem guten Gedächtnis war Gültiges zu erreichen. Heute strebt man nach dem bildungsmäßig wertvolleren selbständigen Tun, das Kind soll beobachten, erarbeiten, selber finden. Das braucht mehr Zeit, macht sich aber später vielfach bezahlt.

Die zerfallende Konzentrationsfähigkeit auch bei intelligenten Schülern erschwert das Vorankommen, folglich muß das Ueben entsprechend ausgedehnt werden. Gute Ausnützung der Unterrichtszeit (z. B. pünktlicher Beginn!) und sinnvolle Gliederung in ernste Arbeit und frohe Auflockerung vermindert die zusätzliche Hausarbeit.

Viele Kinder kommen nicht lernbegierig, sondern übersättigt in die Schulstunde; der fragwürdige Bildungswert aus Zeitschriften und TV ist leider bei Kindern kein Fundament für brauchbares Lernen.

Man beachte übrigens, daß nicht alle Kinder viel Zeit für Hausaufgaben brauchen, und daß doch die meisten Eltern bei den Hausaufgaben als Kontrollorgane funktionieren und nicht als Nachhilfestunden-Hilfslehrer ... Lisbeth

Eine Mutter:

Unsere vier Kinder haben alle Prüfungen mit Erfolg hinter sich gebracht, trotzdem mein Mann und ich nur die Primarschule besucht hatten und ihnen wenig oder nichts helfen konnten bei den späteren Aufgaben. Ich finde, oft stimmen die Wünsche der Eltern und die

Fähigkeiten der Kinder nicht miteinander überein. Man müßte wohl schon bei der Gattenwahl daran denken, statt hauptsächlich auf Geld und Schönheit und dergleichen Dinge mehr, auf die Intelligenz seines Partners zu achten. Doch da kämen wir schon wieder auf das altbekannte Thema zu sprechen: «Warum werden geistreiche Mädchen nicht geheiratet?» Marie (Weil die dummen Männer sie nicht mögen. Aber es gibt ja auch geschickte. B.)

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

«Die alten Kunden»

Liebes Bethli! Deine Artikel lese ich immer sehr gerne. Heute aber muß ich Dir ein besonderes Kompliment machen für Deine Worte in Nr. 16 wegen der «guten» Bedie-

nung des langjährigen Kunden! Es war mir ein Trost (wenn auch im Interesse der Allgemeinheit nur ein relativer, da trotz Deinen gut geschilderten Beobachtungen die Situation sich leider nicht ändert...), zu vernehmen, daß auch andere Menschen diese Erfahrung machen. Man ist also nicht unbedingt überempfindlich und allzu zart besaitet, wenn man eine gewisse Zur-Seite-Stellung durch das Bedienungs-Personal in so manchen Geschäften konstatiert ... Hoffen wir auf bessere Zeiten!

Margrit

Kleinigkeiten

Ist es Ihnen noch nie aufgefallen, wieviele Ausdrücke ganz anders lauten – jenachdem es sich, bei derselben Sache, – um einen Mann oder eine Frau handelt?

Ein Mann ist ein mageres Klappergestellt. Eine Frau ist schlank und feingliedrig.

Ein Mann ist betrunken. Eine Frau reizend angeheitert.

Ein Mann ist ein Geizkragen, eine Frau fürsorglich und umsichtig, und weiß mit dem Geld umzugehen.

Er ist ein Zornnickel, sie aber ist lebhaft und temperamentvoll.

Und so geht es weiter.

*

Eine Dame stürzt aus einer Boutique auf die Straße und im Laufschrift in die nächste Telefonkabine, um ein paar ihrer besten Freundinnen anzurufen.

«Ich sage dir», sagt sie zur vierten oder fünften, «eine wahre Fundgrube! Ich habe das Hütchen gleich aufgesetzt, mit einem Riesenerfolg. Du kannst es glauben oder nicht, seit einer halben Stunde stehen sieben Männer vor der Kabinentüre und sehen mich an.»

*

Jemand fragt einen bekannten Schauspieler, was er von Ehen unter Schauspielern halte. Antwort: «Ich war nie mit einem Schauspieler verheiratet. Es hat mir's auch nie einer vorgeschlagen. Sie sind also bei mir am falschen Ort.»

Üsi Chind

Meine Tante holte letztthin mit ihrem Töchterlein den Mann in der Stadt ab. Plötzlich entdeckte die Kleine ihren Vater und sprang ihm entgegen. Da passierte das Malheur: sie stürzte der Länge nach hin, gerade vor die Füße des Vaters. Er hob sie auf, betupfte die kleine blutende Schürfwunde und tröstete seine Tochter. Das Kind wollte wieder zum Mami zurückspringen, da mischte sich eine Ladenbesitzerin, die den Vorgang beobachtet hatte, ein und sagte: «Sag däm Heer danggscheen!» Worauf die Kleine erwiderte: «s isch jo numme dr Babbel!» M Ch



Sommerferien am schönsten in



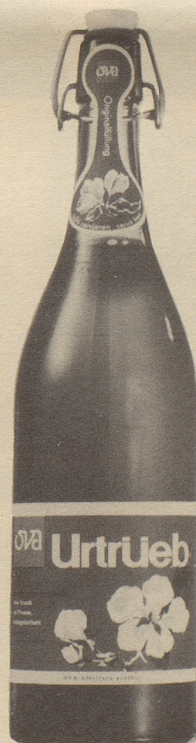
Auskunft durch das Verkehrsbüro
Telefon 041 8313 55

DOBB'S
FOR MEN
TABAC
AFTER SHAVE LOTION
Weltklasse!

Bibeli
nimm
Bio-Hefe

Dieses biologische Präparat aus aktiver Hefe bekämpft von innen über die Blutbahn die Ursache vieler Hautleiden. Dragées zu Fr. 7.– (Kur). In Apotheken und Drogerien.

Bibeli
nimm
Bio-Hefe



Schlank sein
und schlank bleiben mit

Urtrüeb
dem naturtrüben Apfelsaft



Hotel Reinhard am See Melchsee-Frutt 1920 m

mit Sonnenterrasse direkt am See. In be-
haglicher Atmosphäre finden Sie Ruhe
und können über blumige Alpweiden, an
glitzernden Bergseen wandern. Forellen-
fischerei, Blumen- und Wildtier-Reservat.
(Angeschlossen Touristenhotel-Garni)
Telefon 041 85 51 55

2 Hotels bester Tradition

Bes. Fam. M. Reinhard-Gander

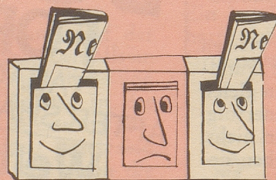
Die berühmte Sonnenterrasse über dem
Vierwaldstättersee. Ruhige Lage, umge-
ben von Wäldern und Wiesen. Eigenes
Schwimmbad, Tennisplatz, Parkanlagen.
Lohnendes Ziel für Ausflüge; geeignet für
Kongresse, Bankette. Telefon 043 9 15 71

Hotel Kulm + Sonnenberg Seelisberg 800 m



Nebelspalter

Bestellschein



Für Neu-Abonnenten

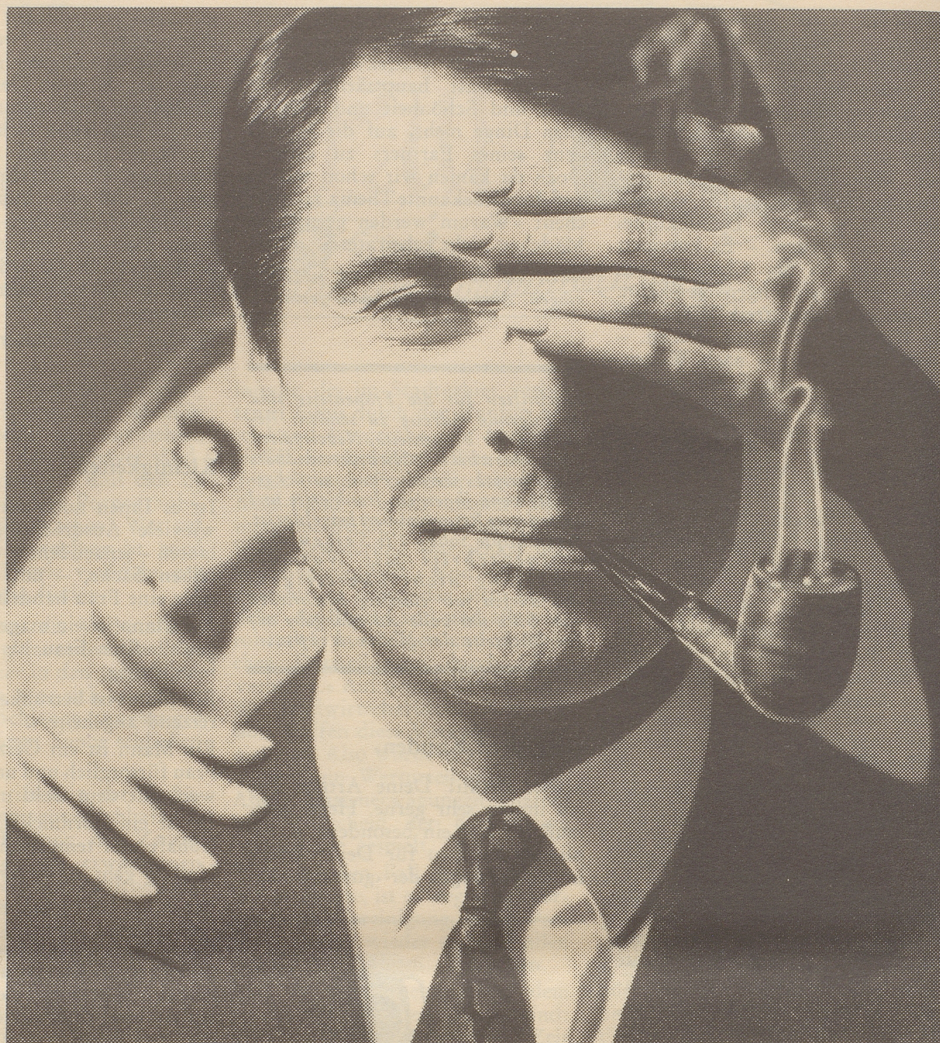
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebel-
spalter 6/12 Monate und zahlt den Abonne-
mentspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an
Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat Juni

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 17.50 12 Mte. Fr. 32.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 24.— 12 Mte. Fr. 45.—

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Ort mit Post-
leitzahl _____
Abonnement für _____ Monate
An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden



Rendez-vous zu dritt...

...natürlich mit SABOT!

Wobei SABOT-Tobacco als Dritter keineswegs das
fünfte Rad am Wagen ist; denn SIE liebt die anregende,
leicht herbe Duftnote von SABOT, während IHM die-
ser Pfeifentabak aus Virginia gefällt, trifft er doch seine
«europäische» Geschmacksrichtung!
Darum beginnt sein Rendez-vous mit SABOT — weil
SABOT hält, was EDGEWORTH verspricht.
Und weil Zigarren-Dürr das «Rauchen» pflegt, impor-
tiert er SABOT aus USA.



ZIGARREN
DÜRR

A DISTINGUISHED PIPE MIXTURE BY THE HOUSE OF EDGEWORTH

Hotel
Restaurant

savoy

Neuengasse 26 Bern

Das gepflegte und wohnliche Erst-
klaßhaus im Herzen der Stadt, eine
Minute vom Bahnhof.
Behaglich und geschmackvoll ein-
gerichtete Zimmer mit Toilette,
Dusche od. Bad, Telefon und Radio.

Gediegenes Restaurant und Burgunderstube
im ersten Stock.

Inhaber: R. Tanner
Telefon (031) 22 44 05, Telex 32445



LEUKERBAD

Leukerbad im ganzen Land
Schon zur Römerzeit bekannt
Heilt vom Kopf bis zu den
Zehen
Alle Leut von ihren Wehen.

6 Hotels mit 390 Betten

Auskunft erteilt:
Hotel- und Bäder-
gesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.

Tel. 027 6 44 44